



**Diejenige Regierungsform ist die beste, die Ruhe, Wohlbefinden, Sicherheit, oder in einem Wort, die Glück für die grösste Zahl von Personen und Glück im höchsten Grade vermittelt.**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Finden Sie in unserer Gemeinde die gesuchte Ruhe? Fühlen Sie sich hier in Hilterfingen und Hünibach wohl? Bietet Ihnen Ihr Wohnort die notwendige Sicherheit? Was trägt die Gemeinde Hilterfingen zu ihrem Glück bei?

Erlauben Sie mir, liebe Leserinnen und Leser, in dieser Gemeinde-Information ein bisschen zu philosophieren. Als aufmerksamer Zeitungsleser fällt mir immer wieder auf, dass eine überraschend grosse Zahl von Schweizerinnen und Schweizern anscheinend ein sehr angespanntes Verhältnis zu ihrem Staat hat. Der Staat wird als nimmersatter Koloss dargestellt, der den Leuten ihr sauer verdientes Geld wegnimmt und sinnlos verschlingt. Die Behörden und Beamten sind demzufolge nichts anderes als Schmarotzer, die sich auf Kosten der Allgemeinheit ernähren. Darum will man dem Koloss nun sein Fett weg-schneiden und ihn auf Diät setzen.

Als Gemeindepräsident, der gegen eine angemessene Entschädigung einen ansehnlichen Teil seiner Freizeit für die Führung eines Gemeinwesens einsetzt, treffen mich solche Ansichten natürlich. Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates und den Mitarbeitenden auf der Verwaltung geben wir unser Bestes, um unsere Gemeinde zu führen. Unabhängig von der politischen Zusammensetzung des Gemeinderates versuchte der Gemeinderat in der Zeit, die ich überblicke, immer mit einem mehrheitsfähigen Steuersatz die Leistungen in möglichst guter Qualität für unsere Einwohnerinnen und Einwohner zu erbringen, die diese erwarten.

Wer ist denn eigentlich der Staat und wer die Behörde? Dank der Weisheit und der Weitsicht unserer Vorfahren war die Schweiz 1848 der modernste Staat in Europa.

Und dank dem Einsatz all der verantwortungsbewussten Männer und Frauen, die diesen Staat laufend weiter gestalteteten, leben wir heute in einem der wohlhabendsten, sichersten und freisten Länder der Welt. Dies hat aber auch seinen Preis. Ich meine dies nicht nur finanziell, denn in Sachen Steuern braucht die Schweiz den internationalen Vergleich nicht zu scheuen. Unser System funktioniert nur, wenn sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger aktiv daran beteiligen und Mitverantwortung tragen. Der Staat sind wir alle, und wer ihn kritisiert, kritisiert uns alle und sich selbst ebenfalls.

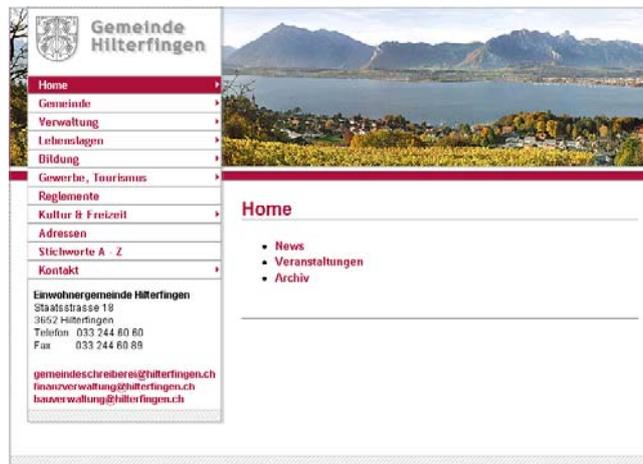
Dies gilt natürlich auch für unsere Gemeinde. Ich danke Ihnen allen, die aktiv mithelfen, unsere Gemeinschaft zu gestalten und zu verbessern, sei dies in einer Behörde, einer Kommission, einem Verein, einer Partei, einer andern Organisation oder als Privatperson. Überall, wo jemand mithilft, Orte der Ruhe und des Wohlbefindens zu schaffen oder die Sicherheit seiner Mitmenschen zu erhöhen, trägt er gemäss John Adams etwas zum kollektiven Glück bei. Machen Sie aktiv mit und stellen Sie sich für ein Amt zur Verfügung, wenn Sie gebraucht werden! Kommen Sie an die Gemeindeversammlung, diskutieren sie mit den Behörden und stellen Sie kritische Fragen! Gehen Sie abstimmen und wählen Sie Leute in die Behörden, von denen Sie überzeugt sind, dass sie die Aufgabe in ihrem Sinn anpacken!

Ich freue mich auf unser gemeinsam gestaltetes 2006.

Ihr Gemeindepräsident

Ueli Egger

## Die Gemeinde Hilterfingen verfügt ab anfangs April über eine neue Website



[www.hilterfingen.ch](http://www.hilterfingen.ch) präsentiert sich ab dem 1. April 2006 in einem neuen Kleid. Dank übersichtlicher Darstellung bietet die Website neben einem frischen Design für alle Interessensgruppen einen schnellen und übersichtlichen Zugang.

Wir freuen uns auf Ihren virtuellen Besuch auf [www.hilterfingen.ch](http://www.hilterfingen.ch) und sind Ihnen für konstruktive Kritik und Hinweise auf allfällige Fehlfunktionen dankbar.



### Diagramm

*Eidgenössische Volksabstimmung vom 27. November 2005*

*(separate Datei)*

Total 1 166 briefliche Antwortkuverts = 90.11 % aller teilnehmenden stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger. Anzahl Stimmberechtigte der Gemeinde: 3 048 davon 25 Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer.

## Neue Finanzverwalter-Stellvertreterin

**Andrea Giger**, seit Juni 2003 als Sachbearbeiterin bei der Einwohnergemeinde Hilterfingen tätig, ist als neue Finanzverwalter-Stellvertreterin gewählt worden. Sie hat ihr Amt am 1. November 2005 angetreten und ersetzt somit Michèle Lüthi, die per 1. Dezember 2005 bei der Präsidualabteilung der Stadt Bern eine neue Herausforderung angenommen hat.

Wir wünschen Andrea Giger im neuen und verantwortungsvollen Tätigkeitsbereich viel Befriedigung und Erfolg!

## Neue Gesichter beim Gemeindepersonal

An die Stelle von Andrea Giger ist **Sabrina Balbiani** als Sachbearbeiterin Steuerwesen gewählt worden. Sie hat Ihre Tätigkeit bei der Finanzverwaltung am 3. Januar 2006 aufgenommen.

Als neue Lehrtochter ist **Angela Mühlematter**, Spiez, gewählt worden. Sie wird ihre Ausbildung vom 1. August 2006 bis 31. Juli 2009 absolvieren. Während dieser Zeit wird sie in den Abteilungen Gemeindeschreiberei, Finanzverwaltung sowie Bau- und Liegenschaftsverwaltung zur Kauffrau ausgebildet.

Wir heissen Sabrina Balbiani und Angela Mühlematter recht herzlich willkommen und wünschen ihnen in den neuen Arbeitsbereichen viel Gefallen und alles Gute!

## Schüleraustausch Hersbruck - Hünibach

Mittlerweile ist er schon fast Tradition, der Schüleraustausch zwischen der Oberstufenschule Hünibach (OSH) und der Hauptschule Hersbruck, Deutschland. In der letzten Oktoberwoche 2005 war es wieder so weit.

Am Sonntagnachmittag kamen unsere Austauschschüler aus Hersbruck am Bahnhof Thun an. Herr Egger, unser Klassenlehrer und Gemeindepräsident von Hilterfingen, begrüßte die Schüler aus Hersbruck, während wir unsere Austauschpartner zusammensuchten. Mit Hilfe unserer Eltern und deren Autos gelang es uns, unsere Gäste nach Hause zu transportieren.

Noch ziemlich verschlafen trafen wir uns am nächsten Morgen zum gemeinsamen Sport in der Turnhalle. Schliesslich bekamen wir den Auftrag, den Besuchern unser Schulareal zu zeigen. Da die Hersbrucker die Stadt Thun noch nicht kannten, bummelten wir am Nachmittag dem Aarequai entlang in die Stadt, um dort einen Wettbewerb über Thun auszufüllen.

Am Dienstagmorgen machten wir uns mit mehr oder weniger guter Laune zu Fuss auf den Weg von Kandersteg zum Blausee, wo wir picknickten. Dank zunehmender Sonneneinstrahlung und Temperatur genossen am Schluss alle den wunderschönen Herbsttag. Kaum zurück gingen diejenigen, die Lust hatten, zum Sportklettern.

Einen Tag später teilten wir uns in Gruppen auf, um mit den Hersbruckern Reportagen über folgende Themen zu schreiben oder zu filmen: „FC Thun“, „Einkaufsmöglichkeiten“, „Karate-tempel“, „Schloss und Stadt Thun“ und „der Schüleraustausch“. Es wurden Interviews geführt, Fotos gemacht und Informationen gesammelt. Am Nachmittag fuhren alle nach Bern, ausser den Glücklichen, die sich das Training des FC Thun ansehen und Autogramme einsacken konnten.



Mauro Lustrinelli verteilt eifrig Autogramme

Nach einem kurzen Rundgang durch die Altstadt, durften wir Bern auf eigene Faust erkunden. Das selbständige Erkunden der Stadt stiess auf deutlich mehr Interesse als die historischen Ausführungen von Herrn Egger. Mit dem Zug fuhren wir wieder zurück nach Thun und sahen uns noch einen Match des FC Hünibachs an. Den Abend verbrachten die Deutschen bei ihren Gastfamilien.

Am Donnerstagmorgen arbeiteten wir an unseren Reportagen, luden Fotos auf den Computer, schrieben eifrig Berichte und bastelten Collagen. Um 10.00 Uhr machten wir uns mit Bus und Fahrrad auf den Weg in die „Griffbar“. Dort kletterten wir und vergnügten uns mit Kessenschlachten. Nachmittags trafen wir uns am Hafen und segelten bei strahlendem Sonnenschein und wenig Wind auf dem Thunersee umher, bis einige verrückte Mädels auf die Idee kamen, samt Kleidern in den 13°C kalten See zu hüpfen.



Segeln bei strahlendem Sonnenschein auf dem Thunersee

Um 17.00 Uhr stärkten wir uns zusammen mit den meisten Gasteltern bei einem Apéro im Schloss Hünegg, welches von unserer Gemeinde gesponsert wurde. Danach gingen wir ab ins Poly, wo die Abschlussparty stattfand.

Am Freitag war es dann leider schon so weit. Morgens konnten wir noch unsere Berichte fertig schreiben, danach ging es samt dem Gepäck und allen Schülern auf zum Bahnhof. Schweren Herzens nahmen wir Abschied von unseren neuen Freunden. Immerhin haben wir ein kleines Trostpflaster: Im Mai 2006 werden wir sie wieder sehen, wenn wir zum Gegenbesuch nach Mittelfranken fahren.

Wir möchten an dieser Stelle noch ganz herzlich der Gemeinde Hilterfingen danken, da ohne ihre finanzielle Unterstützung dieser Schüleraustausch nicht möglich gewesen wäre! Vielen Dank, es war toll!

Verfasst von Bettina Blatter, Gina Camenisch, Sarah Hübscher und Corinne Marti,  
Klasse 8a

## Neue Zustell- und Antwortkuverts

Für die Volksabstimmung vom 27. November 2005 sind neue Zustell- und Antwortkuverts zum Einsatz gelangt. Dies, weil die Post neue Bestimmungen für die maschinelle Verarbeitung von Massensendungen in Kraft gesetzt hat und die bisherigen Umschläge aufgebraucht waren. Offenbar haben die neuen Zustell- und Antwortkuverts für einige Verwirrung gesorgt und wir halten hier deshalb nochmals die wichtigsten Punkte fest:

1. Öffnen Sie das Zustell- und Antwortkuvert auf der Rückseite an der dafür vorgesehenen Aufreisslasche von rechts nach links (Aufdruck: Zum Öffnen durch den Stimmberechtigten / die Stimmberechtigte hier aufreissen ◀ ◀ ◀ ).
2. Unterzeichnen Sie bitte den Stimmrechtsausweis und ergänzen Sie die Rücksendeadresse mit „3652 Hilterfingen“.
3. Den unterzeichneten Stimmrechtsausweis mit der Adresse der Stimmgemeinde Hilterfingen schieben Sie in die dafür bestimmte vordere Innentasche. Beachten Sie dabei, dass die Karte in Pfeilrichtung ins Kuvert geschoben werden muss und dass der Umschlag auf dem Kopf steht. Prüfen Sie, ob die Adresse des Stimmbüros im Fenster ersichtlich ist.
4. Legen Sie bitte den/die ausgefüllten Stimmzettel **ungefaltet** in die dafür bestimmte hintere Innentasche des Zustell- und Antwortkuverts und kleben Sie dieses anschliessend zu.
5. Sobald Ihre Abstimmungsunterlagen bei der Gemeindeverwaltung eintreffen, wird der Stimmrechtsausweis entfernt, indem die auf der Vorderseite vorhandene Lasche aufgerissen wird (Aufdruck: ▶ ▶ ▶ darf nur durch die Gemeindeverwaltung geöffnet werden). Das Abstimmungsgeheimnis bleibt gewahrt, weil sich der Stimmzettel im hinteren Fach befindet und erst herausgenommen werden kann, wenn das Kuvert zu einem späteren Zeitpunkt durch den Abstimmungsausschuss geöffnet wird.

Für ergänzende Fragen steht Ihnen das Team der Gemeindeschreiberei gerne zur Verfügung. Wir beraten Sie auch gerne bei uns am Schalter und zeigen Ihnen, wie das neue Zustell- und Antwortkuvert zu handhaben ist.



## Einbürgerung

Der Gemeinderat freut sich, der Bevölkerung mitteilen zu können, dass die Eheleute

**Frau Fidan Dapar, geborene Umurhan und  
Herr Oruç Dapar**

wohnhaft in 3652 Hilterfingen, Staatsstrasse 16,

durch Beschluss des Grossen Rates des Kantons Bern vom 22. November 2005 das Schweizer Bürgerrecht und das Bürgerrecht des Kantons Bern erhalten haben. Gleichzeitig wurden sie laut Beschluss des Gemeinderates vom 7. Oktober 2002 in das Bürgerrecht der Einwohnergemeinde Hilterfingen aufgenommen.

## Bevölkerungsstatistik der Gemeinde Hilterfingen per 31. Dezember 2005

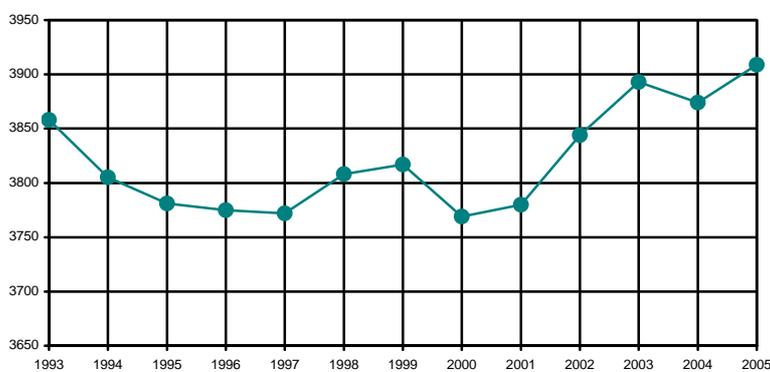
Wohnbevölkerung per 31. Dezember 2005

Schweizer Frauen	1 984
Schweizer Männer	1 611
Ausländer Frauen	142
Ausländer Männer	172
<b>Total</b>	<b>3 909</b>

Bevölkerungsstruktur per 31. Dezember 2005

0 – 20-jährige	725	oder	18.5 %
21 – 40-jährige	852	oder	21.8 %
41 – 65-jährige	1 410	oder	36.1 %
ab 65-jährig	922	oder	23.6 %
<b>Total</b>	<b>3 909</b>	<b>oder</b>	<b>100.0 %</b>

Einwohnerdiagramm 1993 - 2005



## Trinkwasserqualität

Die Untersuchungsergebnisse des Kantonalen Laboratoriums Bern vom 23. August 2005 haben ergeben, dass das Trinkwasser der Gemeindeversorgung den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Bakteriologische Qualität	Gesamthärte in französischen Graden °f	Nitratgehalt in mg/l
in Ordnung	24.3 – 25.1	10
weiches Wasser	0 – 15 °f	
mittelhartes Wasser	15 – 25 °f	
hartes Wasser	über 25 °f	

## **Bauinventar, Mitteilung an die Bevölkerung**

In den kommenden Wochen werden die Architekturhistoriker Matthias Walter und Hans-Peter Ryser im Auftrag der kantonalen Denkmalpflege die Gemeinde Hilterfingen aufsuchen, um alle Gebäude auf dem Gemeindegebiet zu sichten. Sie erstellen das im Baugesetz geforderte Bauinventar zuhanden von Kanton und Gemeinde.

Bei ihrer Arbeit müssen die Inventarisatoren die Liegenschaften aus der Nähe besichtigen und fotografieren. Für die wohlwollende Unterstützung und die Erteilung von allfälligen Auskünften danken die Bearbeiter im Voraus.

Bei Unklarheiten und Fragen wende man sich an die Bauverwaltung (033 244 60 80) oder an die Gemeindeschreiberei Hilterfingen (033 244 60 60).



## **Neue Strassenbezeichnung Aebnit – Tannenbühl und Dorf Hilterfingen**

Seit Jahren bestehen Unklarheiten bezüglich der Strassenbenennungen und der damit verbundenen Hausnummern. Teilweise sind Strassen wie in der Gemeinde Oberhofen bezeichnet (z. B. die Aebnitstrasse). Ferner ist der Tannenbühlweg schwer auffindbar, da der obere Teil nur ab der Höhenstrasse über das Kirchgässli erreichbar ist. Wegen der regen Bautätigkeit und der neuen Erschliessungsstrasse "Aebnit" (Aebnitstrasse – Kirchgässli), drängt sich ebenfalls eine Verbesserung auf.

Nach erfolgter Umfrage hat sich nun die Gemeindebehörde entschieden, den unteren Teil des Tannenbühlweges in Bachgasse und die neue Erschliessung Aebnitstrasse in Quellenweg umzubenennen, die Stichstrasse oberhalb des Tannenbühlweges Dünkelbodenweg zu nennen und kleinere Anpassungen im Bereich Kirchgässli vorzunehmen.

Die Beteiligten wurden entsprechend informiert und dokumentiert. Auf Anfang Juli 2006 erfolgt die definitive Einführung.

## Neues Strassenverzeichnis

## Sportlerehrung 2005 der Gemeinde Hilterfingen

### Segeln

---

#### *Schweizermeisterschaften 49-er-Klasse*

1. Rang **Stettler Alain** mit Rast Chris

#### *Schweizermeisterschaften Dolphin*

2. Rang **Stettler Alain** mit **Bienz Res** und **Brügger Simon**

#### *Schweizermeisterschaften 470-er-Klasse*

2. Rang **Brügger Simon**

#### *Schweizermeisterschaften Yngling*

3. Rang **Stettler Alain** mit Rast Chris

### BMX

---

#### *Schweizermeisterschaften Boys-8*

1. Rang **Bracher Cédric**

#### *Europameisterschaften Boys-8*

1. Rang **Bracher Cédric**

### Handball Wacker Thun

---

#### *Schweizermeisterschaften*

3. Rang **Bachmann Peter** (Trainer)

### Tontaubenschiessen

---

#### *Schweizermeisterschaften Jagdparcours*

3. Rang **Széchényi Béla**

#### *Europameisterschaften Jagdparcours*

3. Rang **Széchényi Béla**

## Wintertriathlon

---

### *Schweizermeisterschaften*

1. Rang **Brunner Beat**

## Fussball FC Thun

---

### *Vizeschweizermeister Axpo Super League*

2. Rang **Lustrinelli Mauro**  
**Weder Kurt Dr. (Präsident)**

Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Erfolg im Jahr 2006!



## Neu eröffnete Geschäfte in der Gemeinde Hilterfingen

- **Classic Car Connection AG,**  
Restaurationswerkstatt für englische Klassiker  
Ringstrasse 4, 3626 Hünibach
- **Ice Factory,**  
Lebensmittelproduktion, Eiswürfelfabrikation  
Hofer Beat, Aebnitstrasse 32 C, 3652 Hilterfingen
- **Concent Concert & Event GmbH,**  
Event- & Promotionsagentur  
Hofer-Suter Beat und Manuela, Aebnitstrasse 32 C, 3652 Hilterfingen
- **Windoctor,**  
PC-Support und -Schulungen, Verkauf von EDV-Hardware  
Sonderegger Markus, alte Thunstrasse 10, 3652 Hilterfingen
- **Minder Adrian und Françoise,**  
Handel und Service „Purolux“ Trinkwasseraufbereitungsgeräte  
Minder-Graz Adrian und Françoise, Schlüsselackerweg 7, 3652 Hilterfingen

Wir gratulieren zur Geschäftseröffnung in der Gemeinde Hilterfingen  
und wünschen viel Erfolg!

## **Weihnachtsanlage im Schlosspark Hünegg – Aufruf zur Mithilfe**

Wie in den Vorjahren hat Roger Rieker, Hilterfingen, in der Advents- und Weihnachtszeit den Schlosspark Hünegg mit einer Weihnachtsanlage bereichert. Viele Schaulustige – Kleine und Grosse – bewunderten das „Märlihüsli“ mit dem Krippenfenster und der liebevoll gestalteten Modelleisenbahnanlage. Unzähligen Gästen aus nah und fern ist damit wiederum eine grosse Freude bereitet worden.

Der Gemeinderat dankt Roger Rieker – sicher auch im Namen der vielen Besucherinnen und Besucher – ganz herzlich für sein grosses Engagement und seine wertvollen Einsätze zum Wohle von Schloss und Park Hünegg.

Vielen Personen ist im Zusammenhang mit dem Betrieb der Anlage (Aufbau, Unterhalt, Betreuung und Abbau) aber nicht bekannt, dass Roger Rieker jeweils seine gesamte Ferienzeit, d.h. insgesamt 6 Wochen, in das Projekt investiert. Er hat sich deshalb dazu entschlossen, da er 2006 auch noch andere Ferienpläne verwirklichen möchte, die Weihnachtsanlage ohne entsprechende Mithilfe nicht mehr aufzustellen und zu betreiben.

Der Gemeinderat gestattet sich – mit Einverständnis von Roger Rieker – deshalb folgenden Aufruf:

Wer hat Interesse, Roger Rieker an die Hand zu gehen und ihm bei den diversen Arbeiten zu helfen? Wer ist bereit, gewisse Stunden seiner Freizeit zu „opfern“, um die Aufsicht über die Anlage zu übernehmen?

Bitte melden Sie sich direkt bei vorgenannter Person, Telefon 033 243 19 82, und helfen Sie dadurch mit, dass die Weihnachtsanlage erhalten bleibt und auch in Zukunft viele Menschen über die heilige Zeit erfreuen wird.



## **FC Hünibach, Vertragsverlängerung mit Erfolgstrainer**

Der Drittligist FC Hünibach hat den Vertrag mit dem Erfolgstrainer Lubos Plevka um ein weiteres Jahr, d.h. bis Sommer 2007, verlängert.

Der frühere Fussballprofi, Lubos Plevka, ist seit Sommer 2004 in Hünibach Trainer der ersten Mannschaft. Gleich im ersten Jahr stieg er mit dem FC Hünibach in die erste Stärkeklasse auf und belegt dort nach der Vorrunde einen guten Mittelfeldplatz.

Doch auch neben dem Trainingsfeld ist der FC Hünibach hochzufrieden mit Lubos Plevka, hat dieser mit seiner unkomplizierten Art doch einiges für den Teamgeist und den Zusammenhalt beim FC Hünibach geleistet.

## In Kürze

- ❖ Die Gemeinde Hilterfingen stellt den Einwohnerinnen und Einwohnern drei „**Tageskarten Gemeinde**“ zur Verfügung. Eine Tageskarte kostet pro Tag Fr. 30.00. Die Karten können frühestens 14 Tage zum Voraus bei der Gemeindeschreiberei, Telefonnummer 033 244 60 60, reserviert werden.
- ❖ **Halter von Tieren** haben diese so zu verwahren und zu besorgen, dass niemand geschädigt oder belästigt werden kann. Hundebesitzer haben Vorkehrungen zu treffen, um eine Ruhestörung durch Hundegebell oder -geheul zu vermeiden.
- ❖ **Hundehalter** sind gebeten, Hunde an der Leine zu führen. Sie sind so zu halten, dass sie weder die Nachbarschaft noch Passanten belästigen. Die Benützung von Robidog-Säcken nach der Versäuberung ist ein „Muss“!
- ❖ Ebenso eine Selbstverständlichkeit für **Katzenhalter** ist das Zurverfügungstellen von Katzenkistchen mit Katzenstreu, das die Katze auch benutzt, damit die geliebten Vierbeiner nicht in anderen Gärten ihr „Geschäft“ verrichten müssen. Die Benutzung fremder Gärten kann verhindert werden, wenn die Katze erst vor die Türe oder frei gelassen wird, wenn sie ihr „Geschäft“ im Katzenkistchen erledigt hat.
- ❖ Die Bevölkerung wird gebeten, **Kehricht, Karton und Papier** jeweils bis spätestens um 06.30 Uhr, jedoch frühestens am Vorabend des Abfuhrtags, an Gehwegen respektive Strassenrändern bereitzustellen.
- ❖ Die Grundstückbesitzer werden darauf hingewiesen, dass **Bäume, Grünhecken und Sträucher** entlang den Strassen, Wegen und Trottoirs zurück zu schneiden sind. Die Benützer und die Kehrichtbelader danken dafür (Verletzungsgefahr)!
- ❖ Bei der **Ausführung lärmiger Arbeiten** ist auf die Nachbarschaft gebührend Rücksicht zu nehmen. Insbesondere sind solche Arbeiten in der Zeit von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 20.00 Uhr bis 07.00 Uhr untersagt.
- ❖ Die Gemeinde Hilterfingen stellt zur Verfügung:
  - **Schlosskeller Hünegg**, Hilterfingen, für verschiedene Anlässe, Wirtepflicht
  - **Gärtnerhaus Zibeler**, Hünibach, für diverse Veranstaltungen, keine Wirtepflicht
  - **10 Tische und 20 Bänke** sowie einen **Marktstand**, für private Anlässe
 Nähere Auskünfte erteilt Ihnen die Gemeindeschreiberei Hilterfingen, Telefon 033 244 60 60.
- ❖ **Sportlerehrung 2006**  
 Seit einigen Jahren ehrt der Gemeinderat von Hilterfingen alljährlich im Rahmen eines kleinen Apéros die sportlich erfolgreichen Bürgerinnen und Bürger von Hilterfingen. Es werden Sportler/innen geehrt, die an Weltmeisterschaften, Europameisterschaften und Schweizermeisterschaften einen Spitzenrang (Rang 1 bis 3) belegen. Damit niemand vergessen geht, ersuchen wir Sie, uns laufend solche Ereignisse schriftlich mitzuteilen. Folgende Angaben müssen bei der Gemeindeschreiberei Hilterfingen, Staatsstrasse 18, eingereicht werden: Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, Verein und erzielte Leistung (Anlass, Ort, Datum und Rang). Gleichzeitig müssen Sie uns eine Rangliste oder eine Bestätigung (Zeitungsausschnitte) beilegen.

### ❖ Information zur Chemikaliengesetzgebung

Am 1. August 2005 ist das Chemikaliengesetz (ChemG) in Kraft getreten. Es ersetzt das bisher gültige Giftgesetz (GG). Hier die wichtigsten Änderungen:

- Bewilligungen für den Kauf von gefährlichen Chemikalien (**Giftscheine**) fallen weg.
- Die Giftklassen sowie die Kennzeichnung mit Giftbändern fallen weg. Sie werden durch die in der EU angewendeten Kennzeichnungen ersetzt.
- Angaben von Gefahrenhinweisen und Sicherheitsratschlägen (sogenannte R- und S-Sätze) befinden sich neu auf der Etiketle.
- Berücksichtigung der physikalisch-chemischen Eigenschaften von Chemikalien (z. B. Entzündlichkeit) und deren Gefährdung für Mensch und Umwelt bei Einstufung und Kennzeichnung.

Entsprechende Broschüren und Merkblätter sind bei der Gemeindeschreiberei Hilterfingen erhältlich.



### Termine 2006

9. April 2006	Grossrats- und Regierungsratswahlen
21. Mai 2006	Abstimmungen
7. Juni 2006	Gemeindeversammlung
9. und 10. Juni 2006	Strandfest Hilterfingen
30. Juni und 1. Juli 2006	Plauschturnier FC Hünibach
1. August 2006	Bundesfeier
17. August 2006	Seniorenfahrt
1. September 2006	Jungbürgerfeier
13. September 2006	ausserordentliche Gemeindeversammlung
24. September 2006	Abstimmungen
26. November 2006	Abstimmungen
13. Dezember 2006	Gemeindeversammlung
13. Dezember 2006	Neuzuzügeranlass

## Ergänzungsleistungen zu AHV und IV decken Existenzminimum

Wer auch mit einer AHV- oder IV-Rente unter dem Existenzminimum liegt, hat grundsätzlich Anspruch auf Ergänzungsleistungen.

### 1. Was sind Ergänzungsleistungen?

Ergänzungsleistungen **decken das Existenzminimum** von AHV- und IV-Rentnern, sofern dieses nicht durch Versicherungsleistungen oder anderweitiges Einkommen und Vermögen gedeckt wird.

### 2. Wer hat Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Anspruch auf Ergänzungsleistungen haben **in der Schweiz wohnhafte Personen**

- ➔ die Schweizer- oder EU/EFTA-Bürger/innen sind oder sich als Ausländer/in ununterbrochen mindestens 10 Jahre (ev. vorher bei Personen aus Vertragsstaaten) oder als Flüchtlinge bzw. Staatenlose ununterbrochen mindestens 5 Jahre in unserem Land aufgehalten haben **und**
- ➔ **die zudem** eine AHV- oder IV-Rente, eine Hilflosenentschädigung der IV oder ein IV-Taggeld von mindestens sechs Monaten Dauer beziehen bzw. Anspruch auf eine AHV- oder IV-Rente hätten, wenn die Mindestbeitragsdauer erfüllt wäre **und**
- ➔ deren **anerkannte Ausgaben** höher sind als die **anrechenbaren Einnahmen**.

### 3. Wie werden die Ergänzungsleistungen berechnet?

Um die Höhe der Ergänzungsleistungen zu bestimmen, werden die anerkannten Ausgaben dem Einkommen gegenübergestellt. Zum anrechenbaren Einkommen werden nicht nur alle Renteneinkünfte und andere Einkommen, sondern auch das Vermögen nach Abzug der Schulden und des Vermögensfreibetrages gezählt.

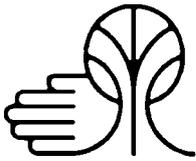
### 4. Keine Leistungen ohne Anmeldung!

Die Anmeldung ist mit dem amtlichen Formular bei der AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde einzureichen. **Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Hilterfingen müssen das Formular bei der AHV-Zweigstelle in Thun einreichen.**

#### Auskünfte, Formulare und Merkblätter

AHV-Zweigstelle Thun, Hofstettenstrasse 14, Postfach 145, 3602 Thun  
Telefon 033 225 89 09, Fax 033 225 89 10, [ahvzweigstelle@thun.ch](mailto:ahvzweigstelle@thun.ch)

Weitere Informationen und Merkblätter finden sich auch unter [www.thun.ch](http://www.thun.ch), Link "Verwaltung und Behörden" - "AHV"



**Stiftung für Betagte  
Hilterfingen-Hünibach**

**Alterswohnen Seegarten**

### **Alterswohnen Seegarten**

Die Wohnsituation bei betagten Menschen hat unmittelbar Einfluss auf deren Lebensqualität. Das daraus abzuleitende Fazit im Leitbild der Alterspolitik lautet demnach: „Die meisten Menschen in unseren Gemeinden wollen so lange wie möglich in der ihnen vertrauten Wohnsituation bleiben. Es sind geeignete Massnahmen bereitzustellen und anzubieten, um allfällige Einschränkungen zu lindern und notwendige Übergänge der Wohnform zu fördern“. Daraus kann abgeleitet werden, dass Alterswohnungen in unmittelbarer Umgebung von bestehenden Heimen entstehen sollen.

Die Stiftung für Betagte, die Trägerin des Alters- und Pflegeheims Seegarten, realisiert neben dem Heim einen Neubau mit 11 altersgerechten Wohnungen: 7 Einheiten mit 2 ½ Zimmern und 4 Einheiten mit 3 ½ Zimmern. Anfangs Juli 2006 sollen die Wohnungen bezugsbereit sein.

### **Computeranimation des Neubaus Alterswohnen Seegarten an der Staatstrasse 141**



### **Für wen gilt das Angebot?**

Das Angebot richtet sich in erster Linie an die Einwohner der politischen Gemeinden Hilterfingen und Heiligenschwendi.

### **Aufnahmebedingungen**

Grundsätzlich können sich alle erwachsenen Einwohner der beiden Gemeinden für eine Wohnung bewerben. Unter Berücksichtigung des Bestimmungszwecks werden Interessenten im AHV-Rentalter bevorzugt, die selbständig einen Haushalt führen können.

### **Anmeldeverfahren**

Die Ausschreibung ist am 9. Februar 2006 im Amtsanzeiger und im Thunersee Bote publiziert worden. Die Anmeldefrist für die **Erstvermietung** ist Ende Februar abgelaufen. Alle im Heim angemeldeten Interessenten sind direkt informiert und mit den entsprechenden Unterlagen bedient worden.

Bei Interesse erhalten Sie jedoch gerne Unterlagen und weitere Auskünfte unter der Telefonnummer 033 244 16 16 (Sekretariat Seegarten). Schriftliche Anfragen bitte an die Stiftung für Betagte Hilterfingen-Hünibach, Platanenweg 1, 3626 Hünibach. Unsere Mail-Adresse lautet: [info@altersheim-seegarten.ch](mailto:info@altersheim-seegarten.ch)

Hünibach, im Februar 2006  
Im Auftrag der Stiftung  
Andreas Schoder, Sekretär und Kassier

„Das Bibliotheksteam stellt sich vor  
und heisst Sie herzlich willkommen“

Über 10'000 Medien stehen zur Auswahl bereit

# BIBLIOTHEK HILTFINGEN

Kathrin Gfeller



Bibliotheksleiterin

Esther Ammann



Bibliothekarin

Susi Gobeli



Bibliothekarin i.A.

Tharmatha



Aushilfe

Thashvitha



Wochenplatz

Noémie



Wochenplatz

Sarah



Wochenplatz

## Öffnungszeiten

Dienstag	15.15 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	11.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Donnerstag	15.15 Uhr bis 19.30 Uhr
Freitag	15.15 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag	09.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch während den Schulferien geschlossen	

## Jahresabonnemente

Medienabo 1: Erwachsene Einzelpersonen Bücher, Zeitschriften, Hörbücher	Fr. 30.--
Medienabo 2: Erwachsene Einzelpersonen Gesamtes Medienangebot	Fr. 50.--
Medienabo 3: Familien mit Kindern bis Kindergarten Bücher, Zeitschriften, Hörbücher	Fr. 40.--
Medienabo 4: Familien mit Kindern bis Kindergarten Gesamtes Medienangebot	Fr. 60.--
Medienabo 5: Kinder von 1. bis 6. Klasse DVD, CD-ROM, Video, Gameboy & Spiele	Fr. 10.--
Medienabo 6: Jugendliche ab 7. Klasse bis 18 Jahre DVD, CD-ROM, Video, Gameboy & Spiele	Fr. 15.--
Kinder und Jugendliche bis zum 18. Altersjahr: Bücher, Zeitschriften, Hörbücher	gratis

## Neophyten – invasive Problempflanzen

### Neophyten – was versteht man darunter?

Als Neophyten werden Pflanzen bezeichnet, die seit der Entdeckung Amerikas eingeführt wurden und sich seither erfolgreich in der heimischen Flora etabliert haben. In der Schweiz sind dies rund 300 Arten, welche vor allem als Zier- und Gartenpflanzen verbreitet sind. Eine kleine Gruppe dieser Pflanzen (sogenannte „invasive“ Pflanzen) hat jedoch nicht nur den Sprung über den Gartenzaun erfolgreich gemeistert, sondern ist dank effizienten Verbreitungsstrategien in starker Ausbreitung begriffen. So können diese Pflanzen innert kurzer Zeit eine dominante Stellung innerhalb der heimischen Pflanzenwelt einnehmen.

### Wer ist betroffen?

Probleme zeigten sich zunächst vor allem in schutzwürdigen Gebieten, wo invasive Neophyten in Konkurrenz mit der angestammten Pflanzenwelt traten. Zunehmend betroffen sind jedoch auch die mit dem Unterhalt von Gewässern, Verkehrsanlagen, Infrastrukturen und Grünflächen betrauten öffentlichen und privaten Trägerschaften.

### Bekämpfung ist schwierig

Die heute bekannten, gesetzeskonformen Massnahmen zur Regulierung und Bekämpfung von problematischen Vorkommen invasiver Neophyten sind aufwändig, kostenintensiv und selten dauerhaft erfolgreich. Um eine weitere Verschärfung des Problems zu verhindern, ist nebst wirksamen Bekämpfungsmethoden die **Prävention** zur Verhinderung einer weiteren Ausbreitung von grosser Bedeutung.

### Welches sind die häufigsten Neophyten?



**Japanischer Knöterich/Sachalinknöterich**

#### Portrait

Die aus Ostasien stammenden Knötericharten mit dem auffälligen Blattwerk können bis zu 3 m hoch werden. Die Pflanzen bilden ein kräftiges, unterirdisches Sprossgeflecht (Rhizom), welches im Winter überdauert, während die oberirdischen Pflanzenteile absterben.

#### Probleme

Japan- und Sachalinknöterich bilden so dichte Bestände, dass praktisch jeglicher andere Pflanzenbewuchs unterdrückt wird. Das kräftige Rhizomgeflecht vermag selbst Hartbeläge und Beton zu schädigen. An Fliessgewässern besteht erhöhtes Risiko zur Erosion.



**Goldrute**

#### Portrait

Die Goldrute wurde im 17. Jh. als Gartenzierstaude aus Nordamerika eingeführt. Die ausdauernde Staude vermag von trocken bis feucht fast sämtliche Standorte zu besiedeln. Sie vermehrt sich durch Versamung - pro Stängel werden bis zu 19'000 Flugsamen gebildet - und durch unterirdische Ausläufer.

#### Probleme

Goldruten können grossflächige Reinbestände bilden und verdrängen effizient die übrigen Pflanzen. Häufig sind Naturschutzgebiete oder schutzwürdige Lebensräume, zum Beispiel Feuchtgebiete betroffen.

**Prävention**

Kein Pflanzenmaterial oder mit Pflanzenteilen durchsetztes Erdreich deponieren. Erhöhte Vorsicht bei Grabarbeiten, Schüttungen, Re-kultivierungen u.ä..

**Riesenbärenklau****Portrait**

Der aus dem Kaukasus stammende, 2 - 3 m hohe Doldenblütler wurde im 19 Jh. als Zierpflanze eingeführt. Die Pflanze stirbt nach dem Verblühen ab, nachdem sie bis zu 10'000 Samen gebildet hat. Diese werden durch Wasser und Wind leicht verfrachtet und bleiben mehrere Jahre keimfähig. An besiedelten Standorten bildet sich im Boden ein grosses Samenreservoir.

**Probleme**

Der Riesenbärenklau kann Massenbestände bilden und die übrigen Pflanzen verdrängen. An Fliessgewässern entsteht dadurch ein erhöhtes Erosionsrisiko.

**Achtung!** Das Berühren der Pflanze führt zusammen mit Sonnenlicht zu schweren Hautverbrennungen!

**Prävention**

Potentielle Standorte (siehe oben) kontrollieren. Erste Vorkommen sofort eliminieren. Bei Unterhalts und Erdarbeiten Verschleppung durch samenhaltiges Erdreich vermeiden.

**Welchen Beitrag können Sie bei der Garten- und Balkonpflege leisten?**

- Auf die Verwendung der oben genannten Pflanzenarten verzichten.
- Bei Neuanpflanzungen unbedingt nur einheimische Arten berücksichtigen.
- Auch Kirschlorbeer wildert aggressiv aus und ist deshalb zu meiden.
- Bestände vor der Versamung abmähen oder abschneiden.
- Auswilderungen vermeiden.
- Kein Pflanzenmaterial oder mit Pflanzen versetztes Erdreich deponieren.

**Prävention**

Kein Pflanzenmaterial oder mit Pflanzenteilen durchsetztes Erdreich deponieren. Bestände vor der Versamung abmähen. Offene Bodenstellen begrünen und kontrollieren bis sich die erwünschte Pflanzendecke gebildet hat. Erste Vorkommen sofort eliminieren.

**Sommerflieder****Portrait**

Der aus China stammende „Schmetterlingsstrauch“ ist in Grünanlagen und Gärten eine beliebte Zierpflanze. Als Lebensgrundlage für unsere Schmetterlinge ist er jedoch kaum von Bedeutung. Ein Strauch kann pro Vegetationsperiode bis zu 3 Millionen Flugsamen bilden. Lokal erfolgt die Verbreitung auch durch Wurzelasläufer.

**Probleme**

Der Sommerflieder bildet unter günstigen Bedingungen dichte Bestände. Diese führen in schützenswerten Gebieten, zum Beispiel in Auenlandschaften, Trockenstandorten und entlang von Gewässern, zu einer Verarmung der Pflanzenwelt.

**Prävention**

Potentielle Standorte (siehe oben) kontrollieren. Erste Vorkommen sofort eliminieren. Bei Bepflanzungen im Garten auf die Verwendung von Sommerflieder verzichten.

**Wo sind weitere Informationen betreffend Neophyten erhältlich?**

www.cps-skew.ch www.naturschutz.zh.ch  
 www.neophyten.de  
 www.be.ch/natur

Naturschutzinspektorat des Kantons Bern  
 Herrengasse 22  
 3011 Bern  
 Tel. 031 633 46 04

Pro Natura Bern  
 Weltstrasse 32  
 3000 Bern  
 Tel. 031 352 66 00

**Büroöffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hilterfingen**

	vormittags	nachmittags
<b>Montag</b>	<b>08.00 Uhr bis 12.00 Uhr</b>	<b>14.00 Uhr bis 17.00 Uhr</b>
<b>Dienstag</b>	<b>08.00 Uhr bis 12.00 Uhr</b>	<b>14.00 Uhr bis 17.00 Uhr</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>08.00 Uhr bis 12.00 Uhr</b>	<b>14.00 Uhr bis 17.45 Uhr</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>08.00 Uhr bis 12.00 Uhr</b>	<b>geschlossen</b>
<b>Freitag</b>	<b>08.00 Uhr bis 12.00 Uhr</b>	<b>14.00 Uhr bis 17.00 Uhr</b>



Hilterfingen ist eine „urwaldfreundliche Gemeinde. Die vorliegende Gemeinde-Information wurde deshalb auf weiss halbmatt gestrichen Mega, 90 gm<sup>2</sup>, gedruckt!

